

Der Ertrag der direkten Steuern in Oesterreich.

Seit Einführung des Personalsteuergesetzes vom 25. Oktober 1896 ist trotz mancher hemmender Erscheinungen ein fortwährendes Ansteigen der Erträge der direkten Steuern zu konstatieren. Die Einnahmen aus der direkten Besteuerung betragen im letzten Jahre (1897) vor Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes 244,512,000 Kronen, im folgenden Jahre bereits 348,883,364 Kronen. Auch in den Jahren unmittelbar vor dem Kriege waren weitere Mehrerträge zu verzeichnen. So ergab die Summe der direkten Steuern 1912 408,075,327 Kronen und 1913 431,501,312 Kronen. In der ersten Hälfte des Kriegsjahres 1914 betrug der Ertrag der direkten Steuern 106,718,823 Kronen. Das Jahr 1914 bildet einen Wendepunkt in der Geschichte der österreichischen direkten Steuern. Die Personalsteuernovelle vom 23. Jänner 1914 brachte eine Einkommensteuerrhöhung durch Einführung eines Aufschlages für minderbelastete Haushaltungen sowie durch Erhöhung der Steuerstufen. Ferner wurde eine Lantienabgabe geschaffen. Die Folge dieser legislativen Maßnahmen war, daß schon im ersten Kriegsjahre trotz der feindlichen Besetzung einzelner Teile des Staatsgebietes keine nennenswerten Ausfälle zu verzeichnen gewesen sind. Durch eine kais. Verordnung vom 28. August 1916 wurde ein Kriegszusatz zu den direkten Steuern eingeführt. Bei der allgemeinen Erwerbsteuer wurde den Steuerpflichtigen der ersten und zweiten Klasse ein Zuschlag von 100 Prozent, der dritten und vierten Klasse ein solcher von 60 Prozent auferlegt, bei der besonderen Erwerbsteuer ein Zuschlag von 20 Prozent, weiter aber je nach Rentabilität des Unternehmens, bis 100 Prozent, bei der Einkommensteuer unter Freilassung der kleinen Einkommen bis zu 3000 Kronen ein progressiver Zuschlag bis zu 120 Prozent eingeführt, zur Lantienabgabe bezüglich der nach dem 31. Dezember 1916 fälligen Bezüge ein Zuschlag von 100 Prozent. Bei der Grundsteuer beträgt der Zuschlag 80 Prozent, bei der Rentensteuer 100 Prozent. Der Gesamtertrag der direkten Steuern belief sich im Verwaltungsjahre 1914/15 auf rund 426,000,000 Kronen. Im Verwaltungsjahre 1915/16 betrug die Summe bereits 437,281,634 Kronen.